

Vortrag, der im Februar 2008 in Königswinter gehalten wurde

Prüfet die Geister
Pseudowahrheiten auf dem Vormarsch

Liebe Zuhörer,

warum sind heute so viele „Wahrheiten“ im Umlauf?

Das gab es über viele Jahrhunderte hindurch nicht. Da gab es höchstens diverse Religionen, deren Aussagen feststanden und feststehen – auch wenn sie sich widersprechen. War man in einem bestimmten Land, Volk oder Kulturkreis geboren, gehörte man automatisch zu einer bestimmten Religion.

Geändert hat sich u. a.: Die Menschen fragen, geben sich mit den Antworten der Kirchen nicht mehr zufrieden, wollen mehr wissen (was legitim ist), werden damit aber zum Spielball anderer Kräfte. Aber die Neugier ist sehr groß geworden. Mangels befriedigender Antwort wendet man sich anderen Quellen zu – höchste Gefahr!

Zitat aus einer entsprechenden Internetseite:

(Die jeweils eingerückten, fett gedruckten Abschnitte wurden auf einem Tageslichtprojektor mittels Folien präsentiert)

In dieser, unserer Zeit gibt es auf der Erde großartige Möglichkeiten, um ins Licht aufzusteigen – ganze Aufstiegswellen finden statt. Höhere Wesen, wie Kryon, Erzengel, Engel und Aufgestiegene Meister helfen uns beim „Aufstieg ins Licht“ mit ihrer spirituellen Aufstiegsenergie. In der Geschichte der Menschheit hat es zuvor niemals eine solche Gelegenheit für spirituelles Wachstum gegeben.

Dabei wissen die meisten gar nicht, daß man sich, um Antworten zu bekommen, gar nicht auf unlautere und gefährliche Quellen einlassen muß. Auch im christlichen Raum gibt es viele Menschen, die Offenbarungen aus dem reinen Gottesgeist empfangen haben und empfangen. Das Wissen ist also da, wenn man es denn sucht und annehmen kann. Aber anscheinend ist es interessanter, an die gechannelten Durchsagen aus allen Bereichen zu glauben als an den Gott und Christus, der sich auch heute noch durch das Prophetische und Innere Wort offenbart.

Um zu verstehen, was da geschehen ist und geschieht, muß man sich vergegenwärtigen, wo wir hier eigentlich sind – auf der Erde natürlich –, und was es damit auf sich hat.

Stark gekürzt: Die Materie ist entstanden als der tiefste Punkt des Falls, in der Bibel auch Engelsturz genannt. Es bildeten sich unzählige außerhimmlische Bereiche unterschiedlichster Dichte oder Schwingung; der tiefste Punkt der außerhimmlischen Welten ist das materielle Universum einschl. des Planeten „Erde“, auf dem wir Menschen leben.

Seitdem wogt der Kampf der Finsternis gegen das Licht; die Finsternis glaubt immer noch, diesen Kampf gewinnen zu können. Er findet im Unsichtbaren statt! Und es geht immer nur um Energie.

Aber es gibt eben nicht nur göttliche Energien, sondern aus allen außerhimmlischen, feinstofflichen Bereichen wird in die Materie eingestrahlt. Die unsichtbare Welt ist um uns, und daher leben wir sehr gefährlich, vor allem dann, wenn wir nicht um die Gefahren wissen, die von den Dunkelmächten ausgehen.

aus den Mitteilungen von Sigmund Freud († 1939) empfangen von Eva Herrmann († 1978), aus „Von Drüben II“

... Und so kehrte ich in diese Welt zurück, diesmal beseelt von dem Wunsch, anderen zu helfen, was mir aber ... nur bedingt gelang. Denn obzwar meine Erkenntnisse bezüglich des Mechanismus des Unbewußten eine Grundlage bilden für eine gültige Seelenkunde, ist der Rest meiner Lehre nicht nur falsch, sondern – und ich bezeuge dies schweren Herzens – geradezu absurd.

... dazu gehört ferner die Tatsache der Beeinflussung durch jenseitige Kräfte, von deren Existenz ich nichts wußte.

Erst seit meinem Übergang verstehe ich die enorme Rolle, die diese guten oder bösen Wesenheiten im Leben des einzelnen – ebenso wie in dem der Massen – spielen.

Erst seit ich täglich Zeuge jenes Schauspiels geworden bin, das die Menschheit ausnahmslos als Werkzeug der für sie unsichtbaren Wesenheiten zeigt, beginne ich zu begreifen, daß alle Vorstellungen davon, wie das menschliche Wesen funktioniert, auch nicht im entferntesten der Wahrheit nahekommen.

Wir müssen uns also darüber im klaren sein, daß auch diese negativen Kräfte existieren, daß sie sehr real sind, daß sie unseren freien Willen nicht achten, sondern ununterbrochen versuchen, uns zu beeinflussen. Sie bieten ein Konzept der leichten Aufwärtsentwicklung an, sie reden nicht von Selbsterkenntnis, Reue, Veränderung mit der Kraft Christi – sie bieten einen leichten Weg an.

Das ist erfolgversprechender als zu sagen: Es gibt keinen Gott. Man sagt stattdessen: Ich zeige dir den Weg zu Ihm - und führt den Willigen auf falsche Wege.

Warum? Es geht um Macht, um Einflußnahme. Warum? Was hat die Gegenseite davon? Es geht um Energie. Das ganze ist ein Kampf um Energie. Warum? Gott gibt nur Energie für ein gesetzmäßiges Bemühen und Leben. Aber ohne Energie kommt kein Wesen aus. Also holen sich die Gegensatzkräfte ihre Energie von Menschen, von denen, die sich empfindungsmäßig, gedanklich und durch das, was sie tun, auf ihre Wellenlänge begeben. Diese Menschen werden gebunden. Das ist weitgehend unbekannt und wird nicht geglaubt.

Es ist nicht schwer, Kontakt zur feinstofflichen Welt - damit meine ich die Astralebene - aufzunehmen. Neugierde reicht, und schon ist jemand aus dem Unsichtbaren da, der in den Menschen einspricht. Der Mensch hält oftmals diese Einsprachen für göttlich, weil er keine Ahnung von den geistigen Ebenen hat.

*

Gott und/oder Christus kann man nicht channeln. Er lebt im Menschen, man braucht also, wie beim Channeln, keinen Kanal ins Jenseits zu öffnen. Wer channelt, steht immer in Kontakt mit Wesen, die aus irgendwelchen Sphären ihr Wissen preisgeben.

Nehmen wir das Bild einer Pyramide. Nur der, der oben ist, hat den gesamten Überblick; alle anderen unterhalb der Spitze können nur Teilwahrheiten erkennen, die sie dann an Medien weitergeben, z. T. aus Unwissenheit (relativ harmlos), oftmals aber auch in böser Absicht.

Das ist der Hintergrund, den man glauben kann oder nicht.

*

Schauen wir uns zuerst die größte Quelle der Gefahr, der Unwahrheiten an, die sich heute „aufgestiegene Meister“ nennt. Der Ursprung liegt bei Helena-Petrowna-Blavatsky, Begründerin der Theosophischen Gesellschaft. Blavatsky schrieb in ihrem Buch „Geheimlehre“, dem Hauptwerk der Theosophie: *Maitreya ist der geheime Name des fünften Buddha ... der letzte Messias, welcher im Höhepunkt des großen Zyklus erscheinen wird.*“ Blavatskys Lehrer waren u. a. die Meister „Kutumi“ und „El Morya“.

Wer ist Maitreya?

Maitreya wird als der wiederkommende Christus erwartet. Sein Jünger ist Benjamin Creme (und an-

dere), der um die Welt reist, Vorträge hält, Bücher herausgibt und die Ankunft seines Meisters vorbereitet.

Seine Botschaft: Maitreya ist als Christus bereits unter uns. Er habe die Welt nie verlassen, sei immer im Himalaja gewesen. Dort gäbe es eine „heilige Stadt namens Shamballa“. Seit 40 Jahren habe Maitreya einen „Manifestationskörper“, d. h. er habe sich materialisiert.

Er sei also die planetare Verkörperung der Energie, die als das Christusprinzip oder das Christusbewußtsein bekannt sei. Dieses Christusbewußtsein habe im übrigen Jesus von Nazareth „überschattet“, dieser habe aber seine Aufgabe nicht erfüllt und sei nach seiner Kreuzigung nach Indien gegangen, wo er in den letzten 2000 Jahren zu einem der aufgestiegenen Meister geworden sei.

„Das Christusbewußtsein oder Christusprinzip ist seit längerer Zeit ein häufig in der New-Age-Bewegung anzutreffender Begriff, der von der „Hierarchie“ innerhalb esoterischer Kreise bewußt als Vorbereitung auf Maitreya eingesetzt wurde.“

Benjamin Creme sagt und schreibt:

Maitreya habe während der letzten 2000 Jahre auf etwa 5800 m Höhe im Himalaja ... in einem Lichtkörper ... eines vollendeten Meisters gelebt. Sein Zentrum im Himalaja habe Maitreya im Juli 1977 verlassen und sich am 7. Juli 1977 in London als reifer, erwachsener Mann manifestiert. Dort lebe er in einem speziell für diese Mission selbsterschaffenen Körper. Dafür habe er die notwendige Materie (mentaler, astraler und physischer Art) vereint, in der sich sein Bewußtsein inkarnieren konnte. In diesem völlig realen Körper lebe, arbeite und meditiere er als ein normaler Mensch. Der Christus würde nun in Maitreya wiederkommen, wie es der Christus in Jesus vor 2000 Jahren angekündigt hat.

Anmerkung von mir: Und ich bin sicher – wenn es denn so weit kommen sollte –, daß viele, viele Menschen darauf hereinfliegen werden, zumal sein Auftreten auch jetzt schon immer wieder von Wundern begleitet ist.

Maitreya hat sich einen sogenannten „Mayavirupa“ erschaffen (maya = Täuschung, virupa – vielfältig). Es ist eine durch Willensakt erschaffene täuschende Gestalt, ein ätherischer Körper („verkörperter Energie“), der unbehindert durch alles hindurchgeht. Dieser Energiekörper wird magisch durch Kraft der Gedanken aufgebaut und erhalten. Seine Lebensdauer ist vom Willen seines gedanklichen Schöpfers abhängig. Im Gegensatz zum physischen und feinstofflichen Körper des Menschen ist dieser Körper herz- und geistlos, weil ihm der lebensspendende Geistfunke Gottes fehlt. Er ist nichts weiter als eine leblose Erscheinungsform von Energie, trotz seiner Mobilität und täuschend echten Lebendigkeit.

Foto Maitreya

Aber auch Maitreya braucht Energie, und die bekommt er – was glauben Sie? – von seinen wissenden und unwissenden Anhängern, und zwar zum großen Teil durch das Mantra OM - OM MANI PADME HUM. Ohne diese ununterbrochene Energiezufuhr wäre die Erschaffung dieses Illusionskörpers nicht möglich gewesen. Auch das Beten des „Weltgebetes“ (die große Invokation – Anrufung) gehört als Energiespender dazu. Ebenso das Meditieren im Sinne der aufgestiegenen Meister, auf die wir gleich kommen. Viele Meditationsgruppen rufen Maitreyas öffentliches Erscheinen herbei.

Im übrigen – und jetzt erschrecken Sie nicht – hat u. a. auch der Dalai Lama bei einer Rede, die er in einem buddhistischen Zentrum in New Jersey, USA, gehalten hat, dazu aufgerufen:

„Es ist sehr gut, das Mantra Om mani padme hum zu rezitieren.“

Weil wir gerade beim Dalai Lama sind, könnten wir auch dieses Thema kurz behandeln, um dann wieder zu Maitreya zurückzukehren.

Vom 11. - 23. Oktober 2002 leitete der Dalai Lama in Graz das „Kalachakra Tantra-Ritual“, eine feierliche Geister- und Dämonenbeschwörung, um von ihnen Hilfe bei der Ausbreitung des Buddhismus in Europa zu erleben.

Der Dalai Lama kündigte schon vor vielen Jahren innerhalb eines Fernsehinterviews das Kommen des künftigen, großen Meisters Maitreya an.

Doch zurück zu Maitreya. Da gibt es noch ein ganz interessantes Buch von der Inge Schneider „Countdown Apokalypse“. Darin schreibt sie u.a.

„Indem Benjamin Creme über die Kirche und die Christenheit spottet, verfolgt der Autor offensichtlich die Absicht, jene anzusprechen, deren Bedürfnisse in der Kirche nicht erfüllt werden. Angesprochen sollten sich auch all jene fühlen, die sich für aufgeklärt, gebildet und esoterisch fortschrittlich halten. All jene können sich mit Maitreya vereinigen, der die Religionen des Ostens und des Westens verschmelzen will.“

Maitreya als der „wiedergekommene Christus“ beabsichtigt damit, in die verschiedenen Bereiche des gesellschaftlichen und politischen Lebens und in das Alltagsleben jedes einzelnen Menschen einzugreifen, unter anderem durch sein Versprechen, die Güter dieser Welt gleichmäßig zu verteilen. Das wird ihm sicher Zulauf sichern – sofern er denn wirklich und ernstlich in Erscheinung tritt.

Sein Auftreten war schon für Ende des 20. Jahrhunderts angekündigt. Er ist zwar hier und dort erschienen (hat sich manifestiert), aber seine große Wiederkunft ist noch nicht erfolgt. Er ist praktisch zeitlich im Rückstand. Daran sind möglicherweise doch viele Gebete „schuld“, die als positive Gegenenergie sein Auftreten in großem Maße bisher verhindert haben.

Maitreya wird auch als der Inbegriff der „aufgestiegenen Meister“ - als ihr Chef – bezeichnet, auch als der Meister aus dem Osten, auch als Führer der „großen weißen Bruderschaft“. Auch wo Sie auf den Begriff der „geistigen Hierarchie“ treffen, ist Maitreya im Spiel. Äußerste Vorsicht ist geboten.

Rudolf Steiner, das nur am Rande, distanzierte sich im übrigen von der T. G. (wegen Krishnamurti) und gründete die Anthroposophische Gesellschaft.

Jetzt wird es spannend: Was hat es nun mit den aufgestiegenen Meistern auf sich?

Die Wahrheit:

Es handelt sich dabei um Geistwesen aus dem Fall, die sich immer noch der Illusion hingeben, den Kampf gegen das Licht gewinnen zu können. Sie verfügen immer noch über ein immenses Wissen und über Fähigkeiten, die unser Vorstellungsvermögen übersteigen. Sie treten als Helfer der Menschheit auf, haben aber nur das eine Ziel, die Menschen – und damit deren Energien – an sich zu binden. Sie treten im Gefolge des Antichristen auf.

Die Lüge, die offizielle Lesart der Meister-Szene:

Die Aufgestiegenen Meister sind spirituelle Lehrer, Begleiter und Heiler, die meist als Menschen auf der Erde gelebt haben. Sie durchliefen Inkarnationen, bis sie eine Ebene der Erleuchtung erreichten, die dazu führte, daß sie den Zyklus der Reinkarnationen und die materielle Welt hinter sich ließen und aufstiegen. Sie helfen uns, unserer Lebensaufgabe bewußt zu werden oder bei der Bewältigung von Veränderungen, sie unterstützen uns, unsere medialen Fähigkeiten zu entwickeln oder etwas in unserem Leben zu manifestieren.

Wie sind ihre Namen?

**El Morya
Rowena (weiblich)
Serapis Bey
Hilarion
Nada (weiblich)
St. Germain
Maha Cohan
Jesus Sananda
Kuthumi**

**Sanat Kumara
Mutter Maria
Erzengel Michael**

früher war nur von diesen 12 (die den angeblichen Lichtstrahlen Gottes entsprechen sollen) die Rede, heute sind es wesentlich mehr „Meister“ geworden.

Kryon
(nicht offiziell, erfüllt aber die gleiche Mission)

Die folgenden drei wollen wir uns anschauen.

Wer ist Sananda oder Jesus Sananda?

Aus den Schriften des Antichristen:

„Sananda ist [angeblich] die gleiche Wesenheit, die uns als Jesus der Christus bekannt ist. Jesus war der Taufname, der ihm auf dieser Erde von seinen Eltern gegeben wurde; unter dem er uns allen am Vertrautesten ist. Nun ist Jesus, der Christus, jedoch nicht beschränkt auf diese eine Inkarnation - wenn sie auch seine wichtigste und für die meisten Menschen die bekannteste ist und war.

Jeder Mensch hat einen geistigen Namen. So ist der geistige Name von Jesus – „Sananda“

Seinen vierten Aufstieg mit der Befreiung von allem Materiellen erreichte er als Jesus von Nazareth. Einige andere Leben Sanandas hier auf dieser Erde waren u. a. Adam, Echn-Aton, Melchizedek, Enoch, Apolonus von Thyra, Moses, Buddha, Mohammed und noch viele andere, die weniger berühmt waren.“ ...

Wer ist Mutter Maria?

Sie ist mit absoluter Sicherheit nicht die Mutter Jesu. Sie wird von den Aufgestiegenen Meistern ausgegeben als

- „die Meisterin des Himmels und der Erde ...
- Sie wandelte in verschiedenen Leben über die Erde, um ihre Uressenz zu verfeinern und zu vervollkommen
- Sie lebte in Lemuria
- Sie lebte in Atlantis im Tempel der „horchenden Gnade“
- Maria, Mutter von Jesus (was sie nicht war)

Eine ihrer Botschaft: (hört sich nicht schlecht an, deshalb so gefährlich)

„Was auch geschehen mag, fürchtet euch nicht. Hüllt euch in mein Licht. Ihr werdet unendlich geliebt. Die Gnade des Göttlichen ist mit euch!“

Zwei Dinge, nämlich „mein Licht“ und „die Gnade des Göttlichen“ (unpersönlicher Gott!; von einem persönlichen Gott, von einem Vater, ist bei den Meistern nie die Rede), fallen auf ...

Wer ist Kryon?

Offizielle Lesart: „Die Wesenheit des Kryon kann als Lichtwesen oder als Engel bezeichnet werden. Kryon wurde gebeten, in unserem Universum zu bleiben, um dem Planeten Erde zu dem kommenden Aufstieg zu verhelfen. So richtet Kryon die Magnetgitternetze der Erde aus und sendet vermehrt magnetische Liebesenergie auf unseren Planeten, um den Aufstieg zu beschleunigen und ermöglicht so den Menschen, den Aufstieg der Erde leichter mitzuerleben. Zugleich gibt Kryon die neuesten Botschaften durch verschiedene Medien weiter.“

Zu Kryons kosmischer Familie gehört auch Erzengel Michael (aufgestiegener Meister).

Weltweit gibt es Kryonschulen, auch in Deutschland: Kryonschule - Die Bewußtseinsschule der

Neuen Zeit.

Zitat: „Die Kryonschule umfaßt 48 Schritte ... Dabei reichen die Themen von Heilen über Manifestieren, Materialisieren und Telekinese bis hin zur vollständigen Ausbildung deines Lichtkörpers, wodurch ein Reisen mit dem physischen Körper in andere Dimensionen möglich wird ... In den Schritten werden Wissen und Techniken vermittelt und wichtige Einweihungen durchgeführt, die dich zum Erwachen führen.“

Hier kommt die Gefahr, denn auch das ist Kryon (hört sich auch nicht schlecht an):

„LIEBE ist die machtvollste Kraft im ganzen Universum. Sie ist die Verbindung, die unseren Glauben trägt und zusammenhält; anstelle der Doktrin, die in anderen Systemen dafür Sorge tragen. Die Liebe ist in ihrer wahren Kraft nicht erkannt, und wir nutzen sie nicht in ihrem richtigen Sinne.“

*

Namen, Gruppen, Begriffe

Benjamin Creme und seine Zeitschrift „Share international“ (wird in mehr als 70 Ländern gelesen)

Spirituelle Hierarchie

Geistige Hierarchie

Bruderschaft des Lebens

Bruderschaft der Menschheit

Große weiße Bruderschaft

Summit Lighthouse

I Am

H.P. Blavatsky

Alice A. Bailey

Lucis Trust (Dachorganisation vieler Alice Bailey-Gruppen)

Die 7 Strahlen

Alice Baileys „Arkan-Schule“

Agni Yoga

Ashtar Sheran (wird von Jesus Sananda geleitet)

Die Santiner

Galaktische Föderation

Transformation

Magnetgitternetz

Das Weltgebiet des Tibeters (gehört zur „geistigen Hierarchie“), bekannt als „Die große Invokation“

Transmission und Transmissionsgruppen, in denen mit der „großen Invokation“ meditiert wird

Welt-Spirale

viele Esoterik-Zeitschriften, darunter u.a. auch

„ZeitenSchrift“

„Meister“ oder „Herr“?, z. B. „Meister Jesus“

leider inzwischen das meiste, was mit Engeln zu tun hat (besonders die „schönen, bunten“)

Lichtarbeiter

Indigo-Kinder

Was ist Lichtarbeit? Was sind Lichtarbeiter?

Die offizielle Definition (aus Sicht eines Lichtarbeiters): Lichtarbeit ist die Öffnung für spirituelle Rea-

litäten und die Arbeit mit den dadurch zur Verfügung stehenden Mitteln und Energien ... Dazu gibt es verschiedene Techniken ... Ziel der Lichtarbeit ist es, „Licht und Liebe“ zu verbreiten und die Dinge so zu manifestieren, wie man es wünscht. Zudem gehen viele Lichtarbeiter davon aus, daß sie einem „Lichtkörperprozess“ unterliegen, der zur Folge hat, daß sich ihre grobstoffliche Existenz immer mehr verfeinstofflicht.

Hier eine Schilderung, was das für einen Aussteiger aus diesem Millieu praktisch bedeutet hat.

„Ich möchte deutlich darauf hinweisen, daß ich fest davon überzeugt bin, daß diese ‚Energien‘, oder wie auch immer man das nennen möchte, eine Realität sind. Auch die Wesenheiten (Geister), die viele von uns oft zu Rate zogen, sind zweifellos keine Einbildung sondern eine Tatsache ... Mir kommt es aber darauf an, aufzuzeigen, daß es sich bei der Lichtarbeit um nichts anderes als Okkultismus handelt, und daß die Beschäftigung mit Dingen wie Channeling oder anderer Praktiken ein Spiel mit dem Feuer ist. Gerade Lichtarbeiter bilden durch die Techniken, die sie anwenden, ein ideales Einfallstor für okkulte Kräfte. Die meisten Lichtarbeiter sind sehr nette, liebevolle Menschen. Sie wissen nur nicht, was sie tun. Sie öffnen Türen, bei denen sie nicht wissen, was dahinter ist ... lassen Sie sich nicht täuschen, der Teufel kennt die Menschen seit Jahrtausenden, er weiß, wie er und seine Diener uns manipulieren und auf eine falsche Fährte locken können. Doch die gute Nachricht ist, daß es einen Stärkeren und Größeren gibt, nämlich Jesus Christus.“

Und damit ist der richtige Jesus Christus gemeint und nicht der Jesus, der uns von den aufgestiegenen Meistern verkauft wird.

Indigo-Kinder:

Als Indigo-Kinder bezeichnen Anhänger eines bestimmten esoterischen Konzepts Kinder, welche sich angeblich durch ganz besondere psychische und spirituelle Merkmale und Fähigkeiten auszeichnen sollen.

Der Begriff „Indigo-Kinder“ erlangte durch das 1999 erschienene Buch „The Indigo Children“ des Autorenpaars Lee Carroll und Jan Tober einige Bekanntheit in der Esoterik-Szene.

Carroll selbst bezeichnet sich als Medium mit Kontakt zu einem engelhaften Wesen namens Kryon, dessen Existenz er behauptet. Durch Konversation mit Kryon sei er auf die Indigo-Kinder aufmerksam geworden.

Indigokinder kämen demnach mit einem hohen Selbstwertgefühl und dem Wissen um ihre Erhabenheit gegenüber anderen Menschen auf die Welt, akzeptierten keine Autoritäten und reagierten nicht auf Disziplinierungsversuche, verweigerten ihnen unverständlich oder sinnlos erscheinende Handlungen, zeigten Frustrationen gegenüber ritualisierten Systemen, gelten als Querdenker, hätten Schulschwierigkeiten, würden von anderen als dissozial (abgespalten) wahrgenommen und hätten einen hohen Intelligenzquotienten.

Die von den Anhängern der Idee wahrgenommene „neue Generation“ von Kindern soll nach deren Erwartung aus einem ganz bestimmten Grund auf diese Welt gekommen sein, nämlich um sie zu verändern und zu verbessern. Dieser Auftrag schließt eine Entwicklung zum Frieden, das Aufbrechen korrupter Institutionen und einen Wandel in der Medizin, hin zu einer „naturnahen“ Behandlung von Krankheiten, mit ein.

Und schließlich Reiki, darf natürlich nicht fehlen.

Reiki wurde von einem „Christen“ entdeckt, begründet, oder wie man es nennen will, der sich von altbuddhistischen Schriften inspirieren ließ.

Christlich an Reiki ist das Bemühen um den kranken und leidenden Mitmenschen.

Christlich ist das Wissen um die Heilkraft des Glaubens.

Buddhistisch ist das Vertrauen in Gebetsformeln, sogenannte Mantras.

Buddhistisch ist die Lichterfahrung von Dr. Usui

Buddhistisch ist auch das Wissen um Einweihungsstufen.

Die Heilung durch Reiki wird folgendermaßen erklärt:

Durch die „Einweihung“ wird der innere Heilungskanal des Heilers geöffnet, gereinigt und „aktiviert“. Der Heiler ist jetzt zum „Kanal der Urkraft“ (nicht zum Werkzeug Jesu Christi!) geworden. Er kann jetzt die Lebensenergie auf die erkrankten Körperteile durch das Auflegen seiner Hände leiten und dadurch den Körper bzw. seine 7 Chakren „ausbalancieren“.

Das richtige Auflegen der Hände wird bei Kursen gelernt, auf die dann jeweilige Einweihung folgt.

Reiki - 3 Weihe-Grade

Durch den ersten Grad, den man an einem Wochenende erwerben kann, ist man befähigt die Reiki-Energie auf sich selbst und andere zu übertragen.

Der zweite Grad „befähigt“ zur Fernheilung und zur Arbeit mit den geheim gehaltenen magischen Symbolen.

Der dritte Grad ist der „Meistergrad“, setzt gewisse Erfahrung mit Reiki voraus und verleiht das Recht, andere auszubilden.

Die Kosten sind unterschiedlich und liegen, je nach Grad, zwischen ca. 150 und mehreren tausend Euro.

Der Begründer dieser Heilkunst ist Dr. Mikao Usui. Nach dreiwöchigem Fasten hatte er eine Vision, in der ihm Symbole aus Sanskrit erschienen, die bis heute im zweiten Grad als „Heil-Symbole“ weitergegeben werden.

Krankheit wird nach der Reiki-Lehre als ein „Zeichen der Unordnung auf der geistigen, emotionalen und spirituellen Ebene“ erklärt – was ja auch durchaus stimmt.

Die Behandlung „harmonisiert“ den Menschen und schafft die Ordnung wieder. Ursachen werden nicht berücksichtigt, es wird auch nichts in den Willen Gottes gelegt. Und wenn doch, so geschieht das sehr oft nur in Worten, als eine Art „Alibi“; entscheidend aber ist immer die Geisteshaltung dahinter, und die ist bei Reiki nicht auf Jesus Christus ausgerichtet.

*

Wir haben nun schon einiges zusammengetragen. Es gibt noch unendlich viel mehr, aber das würde den heutigen Rahmen sprengen. Wichtig sollte uns sein, daß wir selbst Maßstäbe anlegen können, damit wir selbst wissen, auf was wir achten müssen.

Und da gibt es noch einiges zu beachten, das uns auch Hilfe sein kann.

Erkennungsmerkmale:

- Es wird gelehrt:
- Du bist Gott
- Jesus Christus wird nicht als Gott (oder wenn Sie wollen, als Gottes Sohn) angesehen
- Er ist nicht am Kreuz gestorben, sondern ging nach Indien
- Dort wurde Er einer der aufgestiegenen Meister
- Erlösung wird auf diese Weise (indirekt und daher sehr raffiniert) bestritten
- Alles ist erlaubt (das Gesetz von Saat + Ernte wird ignoriert)
- Selbsterkenntnis, Reue und Wiedergutmachung werden nicht gelehrt

Saint Germain am 4. 1. 2008:

„Es kommt nun die Zeit, da die Wahrheit über Gottes Platz in eurem Leben offenbart werden wird. Wie euch schon so oft gesagt wurde, ist Gott die Energie und die Macht in eurem Universum, ohne die dieses nicht existieren würde. Gott ist Ihr und Ihr seid Gott - untrennbar miteinander durch Liebe und LICHT verbunden.“

Es gibt weitere Möglichkeiten des Nachschauens und Hinterfragens, wenn man wachsam ist:

- sich die Autoren anzuschauen (s. Beispiel von Lee Carroll, der Kryon channelt)
- sich die Verlage anzuschauen,
- in Buchanhänge schauen,
- und immer wieder das Kriterium: wird Jesus Christus als die Liebe Gottes dargestellt?
- Ein weiteres Kriterium: Man kann Heilen nicht durch Technik erwerben, wenigstens nicht christliches Heilen, und hier geht es nur darum.
- Man muß zwar einige Dinge beachten, aber die Heilgabe stellt sich in dem Maße verstärkt ein, wie sich der Mensch den göttlichen Gesetzen der Liebe öffnet und sich bemüht, danach zu leben. Einweihung oder Technik ist aus dieser Sicht keine Grundlage.

Noch zwei ganz praktische Beispiele, wie leicht es ist, auf einen falschen Gott und einen falschen Christus hereinzufallen. Aus dem Buch „*Bin Ich es, den du liebst?*“: Dort gibt es einen Buchauszug aus: „Denn Christus lebt in jedem von euch“ von Paul Ferrini.

Ich fand auf fast jeder Seite einiges, dem ich voll zustimmen konnte, z.B. „Wie willst du lernen, dich vom göttlichen Gesetz führen und tragen zu lassen, wenn du stets in sein Wirken eingreifst?“

Oder: „Versuche nicht, vollkommen zu sein, mein Freund. Das ist ein unangemessenes Ziel ... Wünsche dir statt dessen, daß du jeden deiner Fehler erkennen und etwas daraus lernen kannst.“

Oder der Gedanke: „Die meisten von euch verstehen sehr viel von Angst, aber sehr wenig von der Liebe. Ihr habt Angst vor Gott, Angst vor mir und Angst voreinander.“

Was ich bis jetzt gelesen hatte, gefiel mir. So hätte „mein“ Christus, falls ich Ihn jemals so klar und deutlich in mir vernehmen würde, sicher auch gesprochen. Aber dann waren da auch folgende Stellen:

„Wir sollten uns darüber im klaren sein, daß Jesus keine exklusive Stellung innerhalb des Christusbewußtseins einnimmt. Krishna, Buddha, Moses, Mohammed, Lao Tse und viele andere sind im Bewußtsein dort mit ihm vereint“

„Die Liebe Jesu, Krishnas, Buddhas und aller aufgestiegenen Meister umgibt uns mit unserem einsamen Gebet.“

„... Einige von euch glauben, sie müßten ihre alten Gewohnheiten ablegen und verstehen, daß ich für ihre Sünden gestorben bin! Das, meine Freunde, ist nichts als leeres Geschwätz. Ich frage euch: Warum sollte ich für eure Sünden sterben? Ich habe sie nicht begangen! Ich glaube, ihr denkt, ich sei ein großartiger Bursche. Ich bin so ‚gut‘, daß ich eure Sünden einfach wie ein Schwamm aufsaugen kann und dennoch von ihnen unberührt bleibe. Dann sind wir alle fein 'raus, nicht wahr? Wirklich? Nun glaubt ihr, eure Erlösung hinge von mir ab. Und was ist, wenn ich euch nicht erlöse? ... In Wirklichkeit sage ich eigentlich etwas ganz anderes. Ja, alles ist in Ordnung - aber nicht in irgendeiner fernen Zukunft oder durch irgendeinen Glaubensakt eurerseits. Alles ist jetzt in Ordnung, ohne daß ihr irgend etwas in Ordnung bringen müßt und ohne daß ich etwas in Ordnung bringen muß.“

Die Fallen sind so raffiniert aufgestellt, daß auch Menschen darauf hereinfallen, die nun wirklich nicht im Verdacht stehen, mit dem Antichristen etwas am Hut zu haben. Auf der Rückseite des Buches wird Elisabeth Kübler-Ross zitiert: „*Das wichtigste Buch, das ich je gelesen habe. Ich studiere es wie die Bibel.*“

Ein weiterer Buchauszug aus: „Gespräche mit Gott“ von Neale Donald Walsch.

Schon nach dreißig, vierzig Seiten hatte ich das Gefühl, man wollte mich in eine Diskussion voller Widersprüche verwickeln. Mal konnte ich zustimmen, Absätze oder Seiten später wurde meine Zustimmung in Frage gestellt und der gleiche Aspekt so geschickt aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, daß ich die neue Sicht bejahen konnte. Zustimmung bei:

„Die Frage ist nicht, mit wem ich rede, sondern wer zuhört.“ - Oder bei: „Das nobelste Gefühl ist jenes, das ihr Liebe nennt.“ - Auch bei: „Denn in Gottes Welt geschieht nichts zufällig, und so etwas wie einen Zufall gibt es nicht“. Und bei: „Doch die größte Gemahnerin ist nicht eine außenstehende Person, sondern eure innere Stimme.“

Nichts gegen zu sagen, im Gegenteil. Aber dann:

„Das Versprechen Gottes ist, daß du sein Sohn bist ... ihm gleichgestellt.“

„Indem ich ‚etwas anderes‘ erschuf, habe ich eine Umgebung bereitet, in der ihr wählen könnt, Gott zu sein, statt daß euch nur einfach *gesagt* wird, daß ihr Gott seid.“

„Denke, sprich und handle als der *Gott, der du bist.*“

„ ... mußten die Religionen etwas erschaffen, worüber ich wütend werden könnte.“

„Siehst du denn nicht, daß ich ebenso leicht deine Einbildungskraft wie alles andere manipulieren kann?“

Ja, und ob ich es sehe! Ich wünsche jedem, daß er es auch erkennt.

Wir sind am Ende, ich konnte nur einen kleinen Überblick geben. Wichtig war mir, daß wir lernen, selbst Kriterien anzulegen..

Vielleicht hilft Ihnen auch zum Schluß folgender Vergleich:

Von dort, wohin man seine Antenne ausrichtet, empfängt man.

Oder: Jeder Mensch ist wie ein Radio: Er gibt nur das von sich, was er empfängt. Wer ist der Sender? Es ist unmöglich, sich gleichzeitig sauber und klar auf zwei oder mehrere Sender gleichzeitig auszurichten, noch nicht einmal, wenn sie christlich sind.

Beispiel: Man kann auch nicht ernsthaft katholisch und gleichzeitig ernsthaft evangelisch sein. Was man bei einem glauben muß, müßte man beim anderen ablehnen – und das sogar innerhalb der christlichen Religionen.

Ein wichtiges Kriterium noch einmal (ich hatte das schon erwähnt und erläutert): Man kann Gott nicht channeln! Wer Channel-Botschaften glaubt, ist – ungefiltert und direkt ausgedrückt – mit einem Bein im Lager der Gegenseite, mit all den Gefahren, die ihm, vor allem im Hinblick auf seine seelische, aber auch körperliche Gesundheit, drohen.

Trotz allem, und das zum Schluß: Auch diese Wesen sind nicht unsere Feinde, sondern unsere Brüder und Schwestern, die – wenn sie nach der Erkenntnis ihres Handelns schließlich umkehren – auch wieder in die Vollkommenheit, unserer aller Heimat, zurückkehren werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, und will jetzt gerne Ihre Fragen dazu beantworten.

Nicht überall, wo Christus oder Jesus Christus drauf steht, ist auch Jesus Christus drin.